

Näudig-
keit.
Ohren-
Wehe.

Das Pulver von dieser Wurzel mit Oel, Knoblauch-Safft, und ein wenig Honig vermischt, die böse Rauben damit bestrichen, davon Ausfäsigkeit entstehen kan, heilet dieselbige.

Dieser Wurzel Safft in die Ohren gelassen, vertreibt derselbigen Schmerzen. Wurzel, oder Kraut mit der Wurzel in Wein gesotten, darvon getruncken, heilet der Schlangen und anderer giftiger Thiere Biß. Man mag auch die Wunden mit dem Safft des Krauts, und der Wurzel waschen, und darauf legen. Desgleichen solche Wurzel in den Wund-Träncken gebrauchen.

Harnen. Die Wurzel in Wein gesotten, darvon getruncken, oder die Wurzel gepulvert, und etlichmal eines halben Quintleins schwer eingenommen, treibt den Harn mit Gewalt, desgleichen der Frauen Krankheit, so sich eine Zeitlang verhindert hat. Zu allen Dingen, so den Harn befördern, mag man die Wurzel mit Essig mischen, so wirds desto stärker.

Flechten. Die Wurzel mit Fenchel-Saamen in Wein gesotten, treibt den Harn zusamt der Frauen Feuchtigkeit, und todten Frucht, 2c. Kraut und Wurzel mit Essig zerstoßsen, und aufgelegt, tödtet allerley kriechende Flechten, Flecken und Grind.

Kliebenkraut: Wasser.

Kraut und Wurzel wird mit aller seiner Substanz gehackt, und im Ende des Mayen gebrannt.

Kliebenkraut-Wasser des Tages zwey oder drey mal, jedesmal vier Loth getruncken, stopffet den Stuhlgang oder Durchlauff.

Meer-Fenchel, Creta marina, Cap. 330.

Rahmen.

Gestalt.

Harnen.
Stein.
Seelsucht.

Kalte
Seich.

Lenden-
wehe.
Grinnen

Harn.



Meer-Fenchel, Bacillen oder Meer-Distel, heißen Græcè Κρηδαν. Latine Crithmus, Batis, Crithamus. Vulgo Creta marina, Ital. Finocchio marino. Gall. Creste marine. Hisp. Pereuil. de la mar.

Dies ist ein staudicht Kraut, voller weißer feister Blätter, wie Wurzel, scharff, trägt weiße Blümlein und Saamen, wie Rosmarin, wohlriechend und rund, wann er dorret, bricht er auf, hat innwendig ein Körnlein, wie ein Wapfenkorn, wächst bey dem Meer an kieselichten Enden.

Ist hitzig und trocken im dritten Grad.

Kraft und Wirkung.

Der Saame, Blätter und Wurzel, treiben den Harn zusamt dem Stein, Seelsucht und Frauenzeit, in Wein gesotten, und getruncken, gewaltig.

Das Bad von diesem Kraut ist fast nützlich, denjenigen, so Tröpfflingen harnen, oder die kalte Seich haben.

Dieses Kraut in Wein gesotten, und den getruncken, benimmt das Lenden-Wehe.

Zu Grinnen im Bauch, giebt dieses Kraut einen guten Clystier, mit Bengelkraut-Safft vermengt.

Dieses Kraut wird von den Wahlen, wie der Cypress eingesalzen, und zu einer Anreizung zur Speiß genossen, sehr wohl geschmack und lieblich. Eröffnet die innerlichen Verstopffungen, und treibet den Harn.

Burgundisch Heu, Medica herba, Cap. 331.

Burgundisch Heu, Burgundisch oder Medisch Heu, heißt auf Griechisch Μηδική, Latine Medica herba, Vulgo Fœnum Burgundense.

Burgundisch Heu oder Graß wird von den Landschaften (darinn die Menge ge-
gesunder

Burgundisch Heu, Medica herba.



funden wird,) Medisch und Burgundisch genannt, ist ein treffliches Vieh-Futter und Mästung, auch die Felder zu bemisten und zu düngen, dann wo es einmal hinkommt, soll es zehn Jahr währen, daß mans alle Jahr oder sechsmal mähen kan.

Wann es noch jung ist, vergleicht es sich mit Stengel und Blättern dem Wiesen-Klee, und werden die Blätter je länger je spikiger, bringet seine Schötlein herum gebogen wie Hörnlein, darinn der Saame wie Linsen.

Der Saame gedörret, wird seiner Lieblichkeit halben, unterm Salt gebraucht.

Das grüne Kraut wird nützlich angewendet, wo etwas zu fühlen ist, darüber gelegt.

Rosen von Hiericho, Rosa

Hierichuntis, Cap. 332.

Das fremde Gewächs, so man Rosen Rahmen von Hiericho, Vulgo Rosa Hierichuntis, Rosa S. Mariæ und Rosa Hierosolymitana nennet, hat viel Streits, dann es bey vielen für das Amomum gehalten wird. Es ist ein hart holzicht zinsicht Stäudlein, wohlriechend, goldgeelfarb, mit Traublechten Körnern.

Rosen von Hiericho, Rosa Hierichuntis.

Wird zu Franckfurt in Herren Johann Ort: Müllers, Apothekers zum güldenen Haupt, Garten gepflanzt.



Krafft und Wirkung.

Amomum hat die Natur zu trücken, zu wärmen, und zusammen zu ziehen. Gesotten getruncken, bekommts den Wasser-süchtigen wohl. Auf die Stirn gestrichen, sucht bringts den Schlaf, und vertreibt das Schlaf-Hauptwehe. Ist nüt zur Entzündung der Augen, und anderer Glieder.

Ein Mutterzapfflein darvon gemacht, oder gesotten, und darüber geseffen, stillt es die Kranckheit der Weiber.

Linsen-Unkraut, Hedysarum, Cap. 333.

Linsen-Unkraut, heist Græce ἡδύσαρον, Latine Hedysarum und Pelicinum, Vulgo Securigida, also genannt, dieweil der Saame gestalt ist, wie eine Art oder Bephel. Heist auch Grava, Herbum und Faba Lupina. Ist ein Unkraut der Frucht, wächst unter den Gersten, und andern Saamen, mit vielen Zinslein um sich gesadert, mit Zieser-Erbse-Blättern und Gestalt, hat gehörnte Schötlein, darinnen ein bleichgelber Saame, gestalt wie ein Bephel, so zu beyden Seiten schneidet.

Krafft und Wirkung.

Dieses Unkraut in Wein gesotten und getruncken, bekommt dem Magen wohl Magen- und treibt der Frauen Zeit.

Der Saame getruncken, erweicht und führet aus die Verstopfung der Därme. Zeit bringe u u Treibt gen.